



Nachrichten

Er scheinen mindestens viermal jährlich

des Deutschen Alpenvereins Prag

(1870 — 1920 Sektion Prag des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins)

9. Jahrgang

Prag, 17. Februar 1939

Folge 1

Wichtig!

Wichtig!

An unsere Mitglieder!

Der Deutsche Alpenverein (Gesamtverein) muß infolge der Eingliederung in den Deutschen Reichsbund für Leibesübungen und seiner Erklärung zum Fachverband auf das Rechnungsjahr des Reichsbundes, das vom 1. April bis 31. März läuft, übergehen. Dieser Übergang erfolgt mit 1. April 1940. Ausnahmeweise läuft daher das Rechnungsjahr 1939 des Deutschen Alpenvereines vom 1. Jänner 1939 bis 31. März 1940, umfaßt also $\frac{3}{4}$ Jahre. Es muß daher der Mitgliedsbeitrag auch für $\frac{3}{4}$ Jahre entrichtet werden.

Dieser Umstellung, von der wir verspätet erfahren, müssen sich auch die Deutschen Alpenvereine im tschecho-slowakischen Staate aus verschiedenen Gründen anschließen.

Wir eruchen daher unsere Mitglieder, in Abänderung der Verlautbarung in unserem letzten Nachrichtenblatte (Folge 4/1938 als Mitgliedsbeitrag 1939

| | | |
|------------------|----------|------------|
| für A-Mitglieder | Kč 75.— | (RM. 9.—) |
| für B-Mitglieder | Kč 37.50 | (RM. 4.50) |

zur Einzahlung zu bringen.

Diejenigen Mitglieder, welche die Einzahlung des Mitgliedsbeitrages bereits auf Grund unserer Verlautbarung in Folge 4/1938 unseres Nachrichtenblattes vorgenommen haben, eruchen wir die entsprechende Nachzahlung zu leisten.

Wir betonen ausdrücklich, daß unseren Mitgliedern durch diese Umstellung kein Nachteil erwächst, da die Jahresmarke 1939 ja auch $\frac{3}{4}$ Jahre, mithin vom 1. Jänner 1939 bis 31. März 1940 gilt.

Unsere Winterführungstouren 1939.

Leider können wir unser angefündigtes Winterprogramm nicht vollständig zur Durchführung bringen. Wir besuchen nur unsere vereinseigenen Schiheime, deren Schigebiere zu den schönsten der Ostmark zählen:

1. Schiführung zur Bohemia-Hütte (früher Wienerland-Hütte) 1683 m am Radstädter Tauern.

Zeit: 4. bis 15. März 1939.

Abfahrt: 4. März um 22.16 Uhr vom Wilson-Bahnhof.

Ankunft: 5. März mittags in Radstadt; von dort mit dem Draupenichlepper bis zur Halte-

stelle Moaralm, 2 Minuten von der Hütte entfernt. Gepäcktransport bis zur Hütte. Zu Fuß $3\frac{1}{2}$ Stunden von Untertauern.

Verpflegung und Nächtigung: Volle Pension (Betten) für Mitglieder RM. 5.20, volle Pension (Matraken) für Mitglieder RM. 4.50. Selbstverpflegung möglich.

Schifahrten: Die weiten Kare um die Bohemia-Hütte bieten eine Fülle der herrlichsten Abfahrten. Hervorgehoben seien: Seefared (2200 m), Kopftogel (2240 m), Hundstogel (2234 m), Seefar Spitze (2348 m), Kesselspitze (2363 m), Kleiner Pleißlingteufel (2200 m), Großer Pleißlingteufel (2375 m) und das Zehnerkar.

2. Schiführung zur Mörsbach-Hütte, 1300 m, in den Wölzer Tauern.

Zeit: 1. bis 10. April 1939 (Östern).

Abfahrt: 31. März und 1. April, 22.16 Uhr vom Wilson-Bahnhof.

Ankunft: Vormittags in Trautenfels; weiter mit dem Autobus nach Donnertsbach. Von dort in 3½ Stunden zur Mörsbach-Hütte. Gepäcktransport möglich.

Verpflegung und Mächtigung: Für Alpenvereinsmitglieder kostet das Bett RM. 1.35, Matratzenlager RM. 0.67. Volle Verpflegung (3 Mahlzeiten) RM. 2.70, 4 Mahlzeiten RM. 4.—. Selbstverköstigung möglich.

Schifahrten: Die bekannte Fünfgipfeltour (Wärneck 2055 m, Südl. u. Nördl. Ostemmerzinken 2015 m, Sonntagskarspitze 2045 m, Schwarzkarspitze 2035 m), Dornkarspitze 2051 m, Klebnitzenkopf 2100 m, Miesner Kriechen 1920 m (wegen feiner Abfahrt von 1000 m Höhenunterschied auch „Steirische Parfenn“ genannt).

3. Schiführung zur Bohemia-Hütte:

Zeit: 1. bis 10. April 1939 (Östern).

Abfahrt: 31. März und 1. April 1939 um 22.16 Uhr vom Wilson-Bahnhof.

Ankunft: mittags in Radstadt.

Weitere Angaben wie bei Schiführung 1.

Die Bahnfahrt kostet bei allen Touren ungefähr K 220.—. Der Führungsbeitrag ist mit RM. 8.— festgesetzt. Studierende können vom Leiter der Bergsteigergruppe von der Zahlung teilweise befreit werden.

★

Meldeschluss für die 1. Schiführung am 24. Febr., für die 2. und 3. Führung am 17. März.

Da Anmeldungen schon jetzt vorliegen, die Teilnehmerzahl aber beschränkt ist, empfiehlt es sich die Anmeldung ehestens vorzunehmen. Es ist dies auch deswegen notwendig, weil für die Mächtigungsmöglichkeiten, bei der starken Besetzung der Hütten, rechtzeitig gesorgt werden muß.

Nähere Auskünfte über alle mit den Schiführungen zusammenhängenden Fragen werden jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 19 bis 20 Uhr in unserem Vereinsheim im Deutschen Hause erteilt. Schriftliche Anfragen können nur dann beantwortet werden, wenn Rückporto beigelegt wird.

Alle Einzelheiten, insbesondere hinsichtlich der Ausrüstung, werden den sich meldenden Mitgliedern zeitgerecht bekanntgegeben werden.

Unsere Führungstouren 1938.

(S c h l u ß)

Hohe Tauern.

An dieser Führung gab es nur einen einzigen sonnigen Tag. Trotz des herrschenden trüben Wetters wurde der Fahrtenplan zur Gänze erfüllt. Man ging eben bei jedem Wetter los. Gerade dieses zähe Ringen um jeden Gipfel erhielt die frohe und siegende Laune unter den Teilnehmern. Die ständig schlechte Witterung ließ uns den dann und wann doch hervorbrechenden wärmenden Sonnenschein um so glücklicher empfinden und begrüßen. Und so wurde mancher kurze Lichtblick durch schemenhaft zerreißen- den Nebel auf die uns umgebende Vergwelt zum gewaltigen Erlebnis. Die Anstrengungen waren oft für Neulinge sehr groß, doch bilden sie zusammen mit den bergsteigerischen Kenntnissen, die man sich an dieser Führung in reichem Maße aneignen konnte, ein Unterpfand für die Bewährung bei

kommenden Touren unter günstigeren Verhältnissen.

Leiter: Josef Sedlak.

Teilnehmer: Fr. Iša Praic, Fr. Angela Hauptmann, Fr. Trude Langer, Herr Em. Huska, Herr Kurt Meier, Dr. Herrmann Thelen, Ing. Wolfgang Hofner, Ing. Ferdinand Möller und Fritz Springer.

An dieser Stelle sei besonders Herrn Ing. Möller und Ing. Hofner für ihre wertvolle Beihilfe als Seilschaftsführer gedankt.

7. August: Eintreffen der Teilnehmer in Dorf Fusch. Nachmittag Aufstieg zur Gleiwitzer Hütte.

8. August: Im etwas trüben Wetter stiegen wir zur „Unteren Jägercharte“. Von hier über den Grat der Spizenbrettwand auf den Kempfenkopf (3090 m). Beim Überschreiten des Bauernbrachkopfes (3125 m) regnete es schon leicht. Die ersten hatten gerade den Klei-

nen Tenn (3155 m) erklettert, als starker Regen und schließlich Hagel einsetzte. Die meisten Teilnehmer warteten das Ende des Unwetters, in den Klüften und Spalten des Kleinen Tenns versteckt, ab. Vier Mann stiegen noch auf den Hochtenn = Schneespitz (3318 m) und Bergspitz (3368 m) vor. Es regnete noch immer, als wir zum Mojerboden abstiegen.

9. August: Vormittag kleiner Giskurs auf der blauen Zunge des Karlingerkees. Stufen schlagen, Steigeisengehen und Bergung aus Spalten. Gegen Abend stiegen wir im Regen in 1¼ Stunden zum Schweigerhaus auf.

10. August: Über den Oberen Hohezkopf (3165 m) und den Kaindlgrat, auf das Große Wiesbachhorn (3570 m), Abstieg zur Wielingerscharte. Nach kurzer Rast zur Bratschenkopfscharte. Im Vorübergehen wurden Vorderer Bratschenkopf (3403 m) und Hinterer Bratschenkopf (3412 m) bestiegen. Den mürben Kalkglimmerchiefer, am Südwestgrat des „Hinteren Bratschenkopfes“, lernten wir in seiner unangenehmsten Weise kennen. Mühselig überschritten wir noch die Klöckerin (3422 m) und erreichten über die Gruber-, Keil- und Vockarscharte die Oberwalderhütte. Die Mühen dieses Tages wurden leider nicht entsprechend belohnt, da wir den ganzen Tag in einem leichten Nebel stafen, der jegliche Aussicht verdarb.

11. August: Der erste und einzige sonnige Tag brach an. Alle Müdigkeit vergessend wanderten wir auf den Vorderen Wärenkopf (3250 Meter). Das Schattentöpfel (3193 m) überschreitend, erreichten wir nach einer sehr interessanten Quercung durch ein Spaltengewirr den Nordostgrat der Hohen Niffl. Über diesen gelangten wir auf den Gipfel. Herrliche Tiefblicke auf Tauernmoossee, Grünsee und Weißsee, hohe Schneid und Johannisberg belohnen die heutige Tour. Hier an der Hohen Niffl (3346 m) wurde die Tour, da es schon spät am Nachmittag war, abgebrochen und auf dem normalen Gletschernweg die Oberwalderhütte erreicht.

12. August: Da es um 4 Uhr früh regnete, konnten wir erst um 7 Uhr aufbrechen. Über den

„Obersten Rasterzenfirn“ stiegen wir den herrlichen Gletscherdom des Johannisberges hinan. Aufziehende Nebel, die Müdigkeit einiger Teilnehmer und die Länge der noch vor uns stehenden Tour zwangen zu dem harten Entschluß, von einer Besteigung des Johannisberges abzusehen. Möglichst wenig Höhe verlierend querten wir über tüchtige Spalten hinweg in den Schneewinkel. Entlang mächtig gähnender Spalten erreichten wir die Schneewinkelscharte. Einige Unternehmungslustige bestiegen noch den Schneewinkeltopf. Über den Nordwestgrat strebten wir dem Komarismwandkopf zu, hier, in 3405 m Höhe mußten wir ein Hochgebirgsgewitter über uns ergehen lassen. Im dicken Nebel vollzog sich dann endlich der Abstieg vom Komarismwandkopf (3508 m). Hinter dem Gramul zerrißen die Nebel und der Großglockner leuchtete in seinem frischen weißen Schneekleid hervor. Abends erreichten wir unsere schöne Stübhütte.

13. August: Im leichten Regen bestiegen wir den Großglockner (3798 m) über den Stübgrat. Die Felsen des Kleinglockners (3783 Meter) wurden schon im heftigen Sturm und großer Kälte überklettert.

14. August: Über das Bergertörl erreichen wir die Glorshütte und steigen dann weiter nach Seitigenblut ab.

15. August: Um die Mittagszeit steigen wir durch das kleine Fleischtal, am zerstörten Seebichlhaus vorbei, auf das Zittelhaus am Hohen Sonnblick (3103 m), immer nur Nebel.

16. August: Wegen weiterer ungünstiger Witterung wurde über die Nifflscharte und durch das Nahfeldertal nach Böckstein abgestiegen. Hier wurde die Führungstour aufgelöst.

Das Ergebnis aller drei Führungen ist ein sehr gutes: So wurden bei der Dolomitenführung 19 Gipfel auf Routen aller Schwierigkeitsgrade erstiegen. Die Sirettatour ergab 8 Dreitausender und die Glocknerführung im ganzen 18 Dreitausender, darunter die schönsten und höchsten der Sebi.

Neues aus unserem Verein.

Einem vielfach geäußerten Wunsche entsprechend, haben wir uns entschlossen, in der Durchfahrt des Haupteinganges des Deutschen Hauses einen Auslagelkasten zu mieten. Dieser soll einen zweifachen Zweck verfolgen: unsere Mitglieder über alle Geschschnisse in unserem Vereine auf dem laufenden zu halten, aber auch unserem Verein bisher Fernstehende auf unsere Tätigkeit aufmerksam zu machen.

Wir empfehlen den neuen Auslagelkasten der Aufmerksamkeit unserer Mitglieder. Kein Besucher des Deutschen Hauses gehe an ihm achtlos vorüber!

Zeitschrift 1938 (Jahrbuch).

Die Zeitschrift 1938, der die neueste Karte der Benediger-Gruppe beigegeben ist, kann von unseren Mitgliedern, die sie rechtzeitig bestellt haben, vom 22. Feber ab in der Alpinen Auskunftsstelle erhoben werden.

Eine kleine Anzahl ist noch frei verkäuflich.

Bedeutende Verbilligung der Raupenschlepperfahrt auf den Radstädter Tauernpaß.

Alle Besucher des herrlichen Schigebietes um unsere Bohemiahütte werden es mit Freuden begrüßen, daß die Reichspostdirektion Linz den Fahrpreis für die im Winter betriebene Raupenschlepperlinie Radstadt-Lungau über den Radstädter Tauern bedeutend herabgesetzt hat. Eine Fahrt von Radstadt nach Lamsweg, die in den früheren Wintern Sch. 27.— = RM. 18.— kostete, wird nur wenig teurer sein als die Sommerfahrt, deren Fahrpreis RM. 4.35 beträgt. Wir hoffen, daß diese wesentliche Erleichterung unserer Hütte und ihrem schönen Gebiete recht viele neue Freunde bringen wird, die sie bisher wegen des zu hohen Fahrpreises gemieden haben.

„Der Bergsteiger.“

Herabsetzung der Bezugsgebühr.

Den Bemühungen des Alpenvereins ist es gelungen, den Bezugspreis der Monatschrift „Der Bergsteiger“ bei Beibehaltung des gleichen Umfangs und der gleichen Ausstattung und ohne Minderung im geistigen Range wesentlich herabzusetzen. Unseren Mitgliedern ist es nunmehr möglich, diese anerkanntermaßen am schönsten ausgestattete und inhaltlich in vorderster Linie stehende alpine Zeitschrift zum Preise von Ké 63.— jährlich zu beziehen.

Wir empfehlen allen unseren Mitgliedern den Bezug wärmstens und verweisen sie auf die Mitteilungen, Jahrgang 1938, Folge 12, wo sie einige Probeseiten des „Bergsteigers“ finden, die sie von dem vorzüglichen Inhalte und der prachtvollen Bebilderung überzeugen werden.

Bestellungen sind an den Alpenverlag Bruckmann-Wolzhausen, München-Wien, Anschrift: München 2, Nymphenburgerstraße 86, oder Wien 7, Rindlgasse 19—21, zu richten.

Bergsteigerfahrt.

Jeden Montag von 19—20 Uhr erteilt die Bergsteigergruppe des D. A. V. Prag über folgende Fragen Auskunft: Kletterkurse, Kletterfahrten in die Umgebung von Prag, Sandsteinfahrten, über Seilgefährten, Winter- und Sommerführungstouren. Um diese Zeit werden auch Auskünfte über die Aufnahmebedingungen in die Bergsteigergruppe gegeben.

Die Bergsteigerabende finden jeden 2. und 4. Montag im Monat, beginnend um 20 Uhr, statt.

Die Alpine Auskunftsstelle

im Vereinsheim, Deutsches Haus, 2. Stock, Zimmer
Nr. 9 (Telephon Nr. 27375), steht allen Mitgliedern

jeden Mittwoch und Freitag von 19 bis 20 Uhr

zur Verfügung. Karten-Material und Führer-Literatur liegen zur Einsicht auf, über Tourenzusammenstellung, Ausrüstung, Begünstigungen und alle mit Alpenfahrten zusammenhängenden Fragen wird Auskunft erteilt.

Bücher aus unserer alpinen Bücherei können
jeden Mittwoch von 19 bis 20 Uhr

entliehen werden. ✱ Briefliche Anfragen an unsere Auskunftsstelle können nur dann beantwortet werden, wenn Rückporto beigelegt wird.